

Naturalien-Sammlungen. I. Definitive: Das hamburgische naturhistorische Museum (s. vorherh. Art.). II. Privat-Sammlungen: A) Die reiche Sammlung von Objecten aller Classen des Thierreichs aus den naturhistorischen Expeditionen des Hrn. J. G. Godeffroy & Sohn. Cufios derselben ist Hr. J. D. C. Schmelz jun. B) Sammlungen einzelner Ordnungen: 1. Vögel: Dr. A. B. Schuldt, hohe Gleichen 19; Dr. Martens jun., oben Borgfelde 12; Hr. A. D. Dorries, Schlump 38 (Raubvögel); 2. Schmetterlinge: die Hrn. H. A. D. Dorries, H. Flohr, Plan 6; C. F. Höge, alter Wandrath 32; G. Hülken, Catharinenstr. 41; C. J. Becker, Huzter 16; B. A. G. Koblitz, Bleicherstr. 17; C. Salmin, Grabenstr. 32; J. D. C. Schmelz (erotische); 2. Bernhardstr. 33, 3. Etage; 3. Wittmad, Hohebrücke 4 (präparirte Raupen); Leidseder, Ober-Controleur in der Zollreue-Niederlage, Hauptkollide 1; S. Dempsol, Photograph, I. Giehr. 33; Dr. C. Crüger, 3. Alsterstraße 47 (sehr gute legidoplenologische Bibliothek); 3. Käfer: die Hrn. C. Dindler, gr. Theaterstr. 3; G. Thoren, Altonastr. 17; J. D. C. Schmelz, W. Weber, Uhlenhorst, Hofweg 5; Käfer und andere Ordnungen: Die Hrn. Dr. H. Bentzin, Alexanderstr., Alexanderterrasse; Ferd. Worlee, Mühlendamm 5. 4. Conchylien: die Hrn. W. Albrecht, Broof 5; B. Dosauer, Glasbläthstr. 107 a; D. Fribo, Annenstr. 34; A. B. Meyer, Grindelhof; Ehr. Reents, Uhlenhorst, Bleicherstr. 45; J. D. C. Schmelz; Dr. A. Sutor, St. Pauli, Bartelsstr.; C. Neffel, Broothorauai 6 (auch Echidnodermen und Eier); H. Stredel, Ritterstr., Gilbed (Rand-Conchylien); Ferd. Worlee, Mühlendamm 5 (sehr reichhaltige ethnographische Sammlung); 5. Herbarien: Dr. Prof. Reichenbach, Carolinestr. 11: 6. Von den Sammlungen des Hrn. Rudolph Dr. Buel, Herbarium und carologische Sammlung, beide im Jahre 1842 verbrannt und seitdem von Niemand wieder angelegt, befindet sich das 22,000 Arten umfassende Herbarium, als Geschenk desselben an den Staat, seit einigen Jahren im botanischen Garten. Die sehr bedeutende, in Hamburg einzige, in Deutschland nur wenige ihres Gleichen findende, über 6000 Arten zählende carologische Sammlung (Sammlung von getrockneten Früchten), noch im Besitze desselben, aber gleichfalls nach seinem Tode dem Staate getroneten Früchten, in besonderen Locale. Raboisen 36, 2 Tr. hoch, aufgestellt, um sie zu leben, wende man sich an den Besitzer, Glockengießerwall 23; Hr. F. W. Klatt, engl. Plan 13; A. M. D. Koblmeier; Dr. A. W. Sander, Neuwall 25; 6. Mineralien: die Hrn. Dr. J. G. Fischer, Bierde-matt 11; A. Wurm, Dr. Carl A. Krüger, ABC-Str. 39; G. E. Uller, Stubbenhuf 5; Prof. C. Wibel, Domstr. 5; Dr. A. G. Zimmermann, Besenbinderhof 47 auch Petrefacten. 7. Progenen

Navigationsschule steht unter Direction der Deputation für Handel und Schifffahrt. Section Schifffahrt. Seefahrer, welche Unterricht in derselben zu nehmen wünschen, haben sich bei dem Director zu melden und dann die Erlaubniß zur Aufnahme bei dem Präses dieser Section zu erbitten. Derselben müssen für die Steuermanns-Classe mindestens 33 Monate davon mindestens 12 Monate als Matrose, für die Schiffer-Classe mindestens 24 Monate nach bestandener Steuermanns-Prüfung zur See gefahren haben. Bei der Aufnahme sind 30 K. bei der Steuermanns-Prüfung 12 K 8 S. und bei der Schiffer-Prüfung 25 K zu zahlen. Das Local ist in der zweiten Etage des Seemannshauses. Lehrer an der Navigationsschule sind außer dem Director Hrn. Theodor Niebuhr die Hren. F. Rubbert, 1ster Lehrer, Linnich, 2ter Lehrer, und A. Blumhoff, 3ter Lehrer. Die Prüfungs-Commission besteht aus den Hren. Director George Rümder, Vortretender, Director Theodor Niebuhr, F. Rubbert, Capitain J. Jöfkes u. Director F. C. Matthiesen. Als Bundes-Inpector hinvort bei den Prüfungen der Deputation steht

Obertrenntest am Mühlendamm auf Hohenfelde, auf einem dem Hospital zum heiligen Geist gehörenden Blage, aus den Mitteln der eben genannten Stiftung durch den Architecten Hrn. Kolengarten erbaut, enthält 130 Wohnungen zur Aufnahme Hiesiger, die einer Unterbringung würdig und bedürftig sind. Die Bevölkerung betrug 46.

Wurda und bedürftig und. Die Verwaltung für 1874 führt Hr. Wilh. Aug. Schmidt, Gremion 10.
Orgeln in fünf hamburgischen Domkirchen. 1) St. Petri. Dieses Werk vollendete der
hiesige Orgelbauer J. G. Wolfsteller sein. im Jahre 1849, es enthält 38 Stimmen auf 3 Manualen
u. Pedale. — 2) St. Nicolai. Zu den Kunstwerken und Zierden, die die Kirche aufzuweisen
hat, gehört auch: Die Orgel, ein Werk mittlerer Größe, ward erbaut von den Orgelbauern
Hh. Jurtzdänger u. Söhne in Elze (Hammer), vollendet im Jahre 1863. Sie enthält 39 stimm-
gende Stimmen, durch den Erbsatz: 44 klingende Stimmen, 2 Manuale und Forte- u. Piano-
Pedal, 7 Haupt u. 2 Nebenbälge, 242 Pfeifen. Das Werk liegt seitwärts am Altarchor und
hat 2 Prospekte, nach dem Altarchor u. dem Kreuzschiff hin. Sie ist mit Benutzung der jüngsten
Erfindungen u. besten Constructionen der Jetztzeit mit großem Fleiße u. Scharfsinn erbaut, von
vorzüglichem Klange und enthält besonders einen Reichtum an süßigen Stimmen (ein großer
Vorsatz der älteren Orgeln), deren die Disposition im Ganzen 14 aufzuweisen hat. — Die große
Orgel soll demnächst im Thurm ihren Platz haben, kann aber in den nächsten Jahren noch nicht
aufgestellt werden, bis der Thurm erst vollendet ist. — 3) St. Catharinen. Die Orgel, in den
Jahren 1670—74 erbaut, enthält 38 klingende Stimmen, 4 Manuale u. Pedale. Hier war de-
r alte berühmte Joh. Adam Keimede Organist, der sein Alter († 1722) bis auf 100 Jahre brachte und in
Seb. Bach's Biographie Erwähnung findet. Bei der neuesten, in den Jahren 1867—69 durch
den Orgelbauer Ch. Heintz Wolfsteller ausgeführten Reparatur sind, außer andern nicht unerheb-
lichen Aenderungen, die Windcanäle und Bälge bedeutend verbessert. Ihren vorzüglichen Ruf
hat diese Orgel vielleicht weniger ihrer Disposition als besonders ihrer sehr vortheilhaften Lage
und der herrlichen Aussicht der gewölbten Kirche zu verdanken. — 4) St. Jacobi. Dieses große
Orgelwerk ward in den J. 1688—1693 von dem ausgezeichneten Orgelbaumeister Jhr. Schnitter
(der auch die Orgel zu St. Nicolai lieferte u. andere hier) erbaut u. neuerdings 1865—66 durch
den Orgelbauer Wehlen renovirt u. nach den neuesten Erfindungen im Orgelbauwerke (namentlich
was die Windführung anlangt) verbessert. Das Werk enthält 60 klingende Stimmen, 4 Ma-
nualen u. Pedale. Joh. Seb. Bach spielte auf dieser Orgel 1720 zur Probe, doch erhielt, obgleich
Bach's künftreiches Spiel allgemeine Bewunderung fand, die Stelle ein Anderer, welcher, wie
erzählt wird, der Kirche für den Dienst eine Summe Geld bot, die Bach nicht daran wenden
konnte. Er soll das Werk damals sehr gerühmt u. sich noch in späteren Jahren mit lebhafter
Freude seines Spiels auf diesem Werk erinnert haben. — 5) St. Michaelis. Dieses herrliche

Orgelwerk, das vorzüglicher Hildebrand, dessen berühmte Mattheson gen. Orgel. Das Werk ent-
"Patria", Der Club
Vereins im April 1867
und finden die Uebung
freundschaftliche Zusam-
zwei Ausfahrten und
Der Club besteht aus
vertheilt. Der monatliche
Lokal befindet sich bei
Mitglieder werden daselbst
Patriotische Gesell-
nützliche (Gewerbe.)

Panlinen-Stift, M.
J. J. Jaffé zum Anden-
welches sich in der 2. M.
mutterlosen Mädchen v.
Gemeinden angehören,
22 Kinder aufgenommen.
Israel, J. J. Jaffé, H.
den Hren. L. Einspüß,
Wolff, M. Hauer u. M.
der Leitung einer im St.
u. Frau Marianne Hof

der Armenpflege unter:
Pausen begründet und
des im einfachen und
werden. Die Ventile
500 Böglinge fassen) ho-
struirtun Spülteide um
ständig zwischen 9 und 3
stehrer um Berumfah-
bestehende, vom Verein
Armen für 4,3 wöchent-
4—6 3 wöchentl. von
unter der Leitung einer
der Grob'schen Method
fögt die Fekonomin mit
der Porlland befehlt a
Dr. Diemund und Frau
Die zweite Anstalt des
Schule augenblicklich von
der Vereins Armen l
4,3 wöchentl, wofür a
Kindern bestimmt der B
Dr. Anton Rie, Dr. v
Komon. Frau Dr. Lasar
Anstalt Wohlwill, Berle
bis zum 1. Mai 1868 in
Bursum 16. 3. Grae. 2

Pensions-Casse, Die. Der Vorstand des Herrn Dr. Ludw. Störcken und der erste Fond aus dem Jahre an Winter 1897/98. Die Pensions-Casse ist eine Stiftung, die aus dem Erlöse der Ballettanzer beiderlei Geschlechter besteht. Die Pensions-Casse ist eine Stiftung, die aus dem Erlöse der Ballettanzer beiderlei Geschlechter besteht. Die Pensions-Casse ist eine Stiftung, die aus dem Erlöse der Ballettanzer beiderlei Geschlechter besteht.

Soiled Document
Plastic Covered Document
Repaired Document